



Bisherige Hilfen

- Unterstützung beim Kauf von Hilfsmitteln für Behinderte
- Ausbildungsver sicherungen für Kinder getöteter Kolleginnen und Kollegen
- Rentenversicherungen für Lebenspartner getöteter Kolleginnen und Kollegen
- Unterstützung bei außerordentlichen Aufwendungen

Seit der Gründung der Polizeistiftung NRW konnte bereits mehrfach geholfen und zumindest die finanzielle Not gelindert werden. Um diese Hilfe aber regelmäßig und ausreichend den Betroffenen zukommen lassen zu können und dafür das notwendige Stiftungskapital zur Verfügung zu haben, bedarf es noch gewaltiger Anstrengungen.

Wir brauchen Ihre Solidarität !

Hier bitten wir Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um ein Zeichen der Solidarität. Für Ihre Spende sagen wir bereits jetzt herzlichen Dank.

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Köln
BLZ 370 502 99 · Konto-Nr. 72 72 4



Kontakt:

Nordrhein-Westfälische Polizei-Stiftung
Haroldstraße 5
40213 Düsseldorf

Tel.: (02 11) 871-3390 o. 2540
Fax: (02 11) 871-16-3390 o. 2540

eMail: polizeistiftung-nrw@im.nrw.de
www.polizeistiftung-nrw.de



Warum brauchen unsere Helfer

HILFE

IN DER NOT?

Frauen und Männer im Polizeidienst halten täglich ihren Kopf hin: für den demokratischen Rechtsstaat, zur Sicherung des Inneren Friedens. Sie schützen die Freiheitssphäre eines jeden Bürgers und gewährleisten damit die Innere Sicherheit.

Der Polizeiberuf ist aber nicht ungefährlich und immer wieder mit hohen Risiken verbunden...



Einsatz im In- und Ausland



An das Gute



Konkrete Gefahren, latente Gewalt

Der Alltag der Polizei birgt auf die unterschiedlichste Weise konkrete Gefahren und latente Gewaltsituationen. Polizistinnen und Polizisten werden täglich durch sehr häufig wechselnde und von ihrer Struktur her verschiedenartige Situationen belastet. Vorhandene Konfliktmomente potenzieren sich, die Situation eskaliert.

Mehr als 100 Polizisten wurden seit Kriegsende in Nordrhein-Westfalen durch Rechtsbrecher getötet. Rund 400 Polizisten wurden bei Dienstunfällen getötet bzw. erlitten so schwere Gesundheitsschäden, dass sie aus dem Dienst ausscheiden mussten.

Es ist oft das brutale, unvorhersehbare Ereignis, das zu folgeschwerer Not führt. Man kann nur erahnen, was es für Angehörige bedeutet, wenn die Mutter, der Vater, die Ehefrau, der Ehemann oder der Lebenspartner aus dem Dienst nicht mehr nach Hause kommt bzw. im Dienst schwere Gesundheitsschäden erleidet. Hier kann das Versorgungsrecht oft nicht ausreichend helfen.



glauben nur die wenigen, die es üben

Ebner-Eschenbach



In dieser Situation zumindest finanziell zu helfen, hat sich die Nordrhein-Westfälische Polizei-Stiftung zur Aufgabe gemacht.

Die Polizeistiftung NRW will rasch und unbürokratisch helfen, wo Polizeibeamtinnen und -beamte bzw. deren Familien unverschuldet infolge des Dienstes in eine erhebliche Notlage geraten sind.



Rasche und unbürokratische Hilfe



Es war das private Engagement zweier Politiker,

MdB Klaus Lennartz und MdL Edgar Moron,

das am 14. April 1997 zur Gründung der Polizeistiftung NRW führte. Sie finanziert sich durch Spenden und Bußgeldzuweisungen. Hilfen gehen immer direkt an die betroffenen Polizeibeamtinnen und -beamten bzw. an deren Angehörige.